

# „Generelle Ausnahmen sind nicht v

## Umriss des Sperrgebiets in der City steht so gut wie fest / Kritik vom Oldtimer-

Von unserem Redaktionsmitglied  
Kirsten Etzold

Die Fahrverbotszone in der Karlsruher Innenstadt steht so gut wie fest. „Voraussichtlich wird der Umriss der Umweltzone nicht mehr geändert“, teilt das Regierungspräsidium auf Anfrage mit. Bei der praktischen Umsetzung der Sperrzone zur Verbesserung der Luftqualität gebe es noch eine Feinabstimmung mit der Stadt Karlsruhe. Wohl ab Mai 2008 bleibt dann der größte Teil der Innenstadt für „Stinker“ mit schlechten Abgaswerten tabu (die BNN berichteten). Für Betroffene wird es vermutlich kaum Ausnahmegenehmigungen geben. Die Verordnung nehme nur Krankenwagen und andere Einsatzfahrzeuge etwa der Polizei aus, so die Behörde: „Generelle Ausnahmen sind weder für Anwohner noch für Betriebe in der Umweltzone vorgesehen.“ (Siehe auch „Kein Pardon“.)

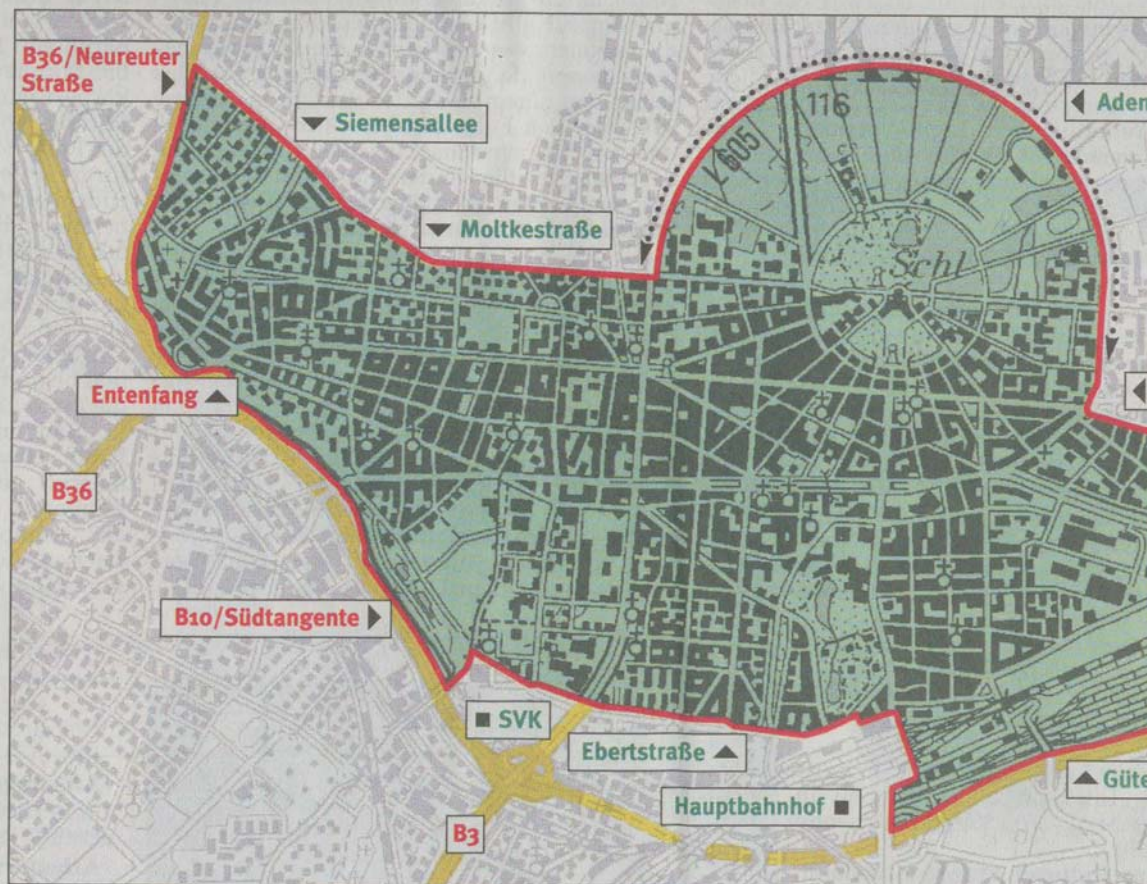
Die Verordnung verbietet Schätzungen zufolge ein Fünftel der leichten Nutzfahrzeuge und etwa jeden zehnten schweren Lkw ganzjährig aus der City – und auch alte Diesel-Pkw sowie Benziner ohne regulierten Katalysator. Für Zweiräder gilt das Fahrverbot nicht. Das Abzeichen müssen sich Autofahrer etwa bei Zulassungsstellen, Technischem Überwachungsverein (TÜV) oder Kraftfahrzeug-Werkstätten beschaffen. Auch das Amt für Bürgerservice und Sicherheit (BuS) der Stadt gibt die Plakette aus. Die Gebühr wird überall gleich sein, informiert Günter Cranz, der stellvertretende Leiter des Amtes. Sieben bis zehn Euro Gebühr pro Plakette erwartet der Geschäftsführer der Kraftfahrzeug-Innung Karlsruhe, Uwe Koch.

Autos ohne regulierten Katalysator bekommen keine Plakette. Für sie und alte Dieselfahrzeuge wird die Luft dünn. Technisch nachrüsteten kann längst nicht jeder willige Fahrzeughalter. Koch kennt eine Reihe von „Exoten“, die sich da-

mit schwer tun. „Für den Mini-Diesel zum Beispiel gibt es keinen Partikelfilter.“ Auch Fahrern von Oldtimern oder auch einfach älteren Kleintransportern macht er keine Hoffnung.

Arnt-Martin Bokemüller ist empört darüber, dass für Oldtimer keine Sonderregelung geplant ist. Der Vorsitzende des Karlsruher Oldtimer-Clubs „Tribut an Carl Benz“ findet es unverhältnismäßig, 30 Jahre alte, historische Fahrzeuge mit Sonderkennzeichen einzustufen wie schlecht gepflegte, rollende Dreckschleudern. „Die Fahrleistung eines Oldies liegt im Vergleich zu normalen Autos nachweislich im Promillebereich“, argumentiert Bokemüller. Die teuren alten Kisten lenke oh-

nehin kein Fahrer freiwillig in den Altkkehr: „Dafür sind sie zu kostbar, und tragen kein Stop-and-Go.“ Rigoros a City verbannt zu werden, sei unange „Wir können ja nicht für jede Einzelfälle eine Ausnahmegenehmigung tragen.“ Nach derzeitiger Fassung der Verordnung erhalten Oldtimer keine Plakette. Das Regierungspräsidium kann die Stadt abzufälle regeln. Das Umweltministerium Stuttgart hat schon Stellung bezogen: Es fehlt Ausnahmen nur für bestimmte F und Veranstaltungen. Die Bundes-FDI gen hat in Berlin ein „Gnadengesuch“ f timer eingereicht.



AUF DER SÜDTANGENTE sitzt die Umweltzone, das ab 2008 für Fahrzeuge mit schlechten Abgaswerten gesperrt ist. Sie deckt weite Teile der City ab. Unbehindert bleibt die Zufahrt zum Hauptbahnhof.